

Entsprechend der Hanglage des Planungsraums und dem breiten Übergang zur westlich gelegenen Altstadt teilt sich das Gebiet in eine zentrale nördliche Wiese und einen Strang von Frischeinseln, welche die Niederschläge aufnehmen. Die Frischeinseln begleiten mit ihren Staudenpflanzungen und Baumstandorten als ökologische Trittsteine den Übergang vom ehemaligen Horten-Kaufhaus im Osten zur westlich gelegenen Altstadt.

Auf Breite der zentralen Wiesenfläche wird die Antoniusstraße in die Neugestaltung einbezogen und der platzartige Charakter im Norden an die Bebauung herangeführt.

Somit stehen die Gebäude am oberen Ende des Hanges direkt am neu entstandenen Park.

Im Osten an der Mefferdatisstraße wird die Kette der Frischeinseln als wegweisendes Element fortgesetzt.

Bewegungslinien und Zonierung

Wiesenraum und Inseln nehmen die Kanten der umliegenden neuen und alten Bebauung auf und reagieren auf deren Nutzungen. Auf diese Weise entstehen an der bestehenden Gastronomie im Südwesten und vor dem neuen Baustein Wissen sinnfällige platzartige Aufweitungen.

Der barrierefreie Übergang vom Büchel zur Antoniusstraße wird durch zwei die Wiesenfläche kreuzende Wege hergestellt. Die Ausgangspunkte bilden die Außengastronomie im Südwesten, der Zugang zur nördlichen Erschließung des Bausteins Wissen, sowie der Mobilitätsstandort an der Antoniusstraße.

Die fragmentarische Gliederung der Frischeinseln bildet eine Membran zwischen dem Straßenraum am Büchel und der ruhigen Wiesenfläche. Als Teil einer Platzkette vom Münsterplatz und Katschhof über den Hof und den Bahkauvplatz bieten die Inseln Orientierung und fassen den Blickbezug zum Aachener Dom.

Dabei werden Andienung, Einfahrten und die Durchgängigkeit für Brandschutz- und Rettungsfahrzeuge gewährleistet.

Funktionen und Nutzungen

Die Mobilitätsstandorte befinden sich in Bauabschnitt 1 im Südosten am Büchel, bzw. im Nordwesten an der Antoniusstraße. Hier werden die Car- und Bikesharingangebote, der barrierefreie Stellplatz und die entsprechenden Ladestationen angeboten. Die Fahrradstellplätze befinden sich seitlich der zentralen Wiesenfläche, bzw. der Frischeinseln.

Die zentrale Wiesenfläche bleibt als große zusammenhängende Aneignungsfläche frei und bietet Platz für zahlreiche Nutzungen. In sie hinein wirkt von Osten der Baustein Wissen mit einer großen, einladenden Anlage von Rasenbänken. Im Westen wird auf den Absätzen des Verbindungsweges den Gebäuden ein zusätzliches Verweilangebot gemacht. Damit wird der Weg zur Aufenthaltsfläche aufgewertet. Ein formales, hochwertiges Spielangebot wird generationenübergreifend im Süden mit Spielgeräten für Calisthenics und Kinderspiel gemacht.

Oberflächenentwässerung und Verdunstung

Sämtliche Niederschläge sollen über Entwässerungsgefälle oberflächlich den Grünflächen, bzw. über offene Rinnen den Frischeinseln zugeführt werden. Die durch die Wege in Dreiecke unterteilte Wiese erhält zum niedrigsten Punkt je eine Ausmuldung zur Retention und Versickerung.

Ein Teil der Frischeinseln liegt über der Bodenplatte der ehemaligen Hochgarage. In diesem Fall dehnen die Frischeinseln mit ihrer Einstauhöhe von max. 20 cm der Verdunstung und sind über ein Überlaufsystem mit einer Zisterne verbunden.

Die Formen der Wiese und der Inseln nehmen Bezug auf die angrenzende Bebauung und ihre Nutzungen.

Die Unterschiedlichkeit der Angebote und Intensitäten der Wiese und der Frischeinseln bildet verschiedene Atmosphären mit hoher Aufenthaltsqualität im Herzen des neuen Büchel aus.